

Pressemitteilung

Langen, 19.Mai 2022

Remote Tower's coming home – DLR und DAS beschließen gemeinsame Forschungsaktivitäten im Bereich Flughafen-Fernüberwachung in Braunschweig

Das „Remote Tower“ Konzept umfasst die ortsungebundene Bereitstellung von Flugsicherungsdiensten für mehrere Flughäfen aus einer Zentrale heraus. In Braunschweig wird dieses Konzept nun Realität: Ab Mitte 2024 führt die DFS Aviation Services GmbH (DAS) die Flugsicherungsdienste an den Flughäfen Braunschweig-Wolfsburg und Emden zentral von Braunschweig aus durch. Um die vielversprechende Technik weiter zu verbessern und auszubauen, haben das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und die DAS die Einrichtung eines gemeinsamen „Forschungs- und Entwicklungsclusters“ in Braunschweig vereinbart. Der entsprechende Vertrag wurde am 19. Mai 2022 unterzeichnet. Schon vor 20 Jahren entstand das Remote Tower Konzept im DLR in Braunschweig.

„In dem neuen Forschungs-Cluster verbinden wir das nun entstehende operative Remote Tower System der DAS am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg mit den bei uns vorhandenen DLR-Großforschungsanlagen zur Fernüberwachung von Flughäfen“, erklärt Prof. Dirk Kügler, Leiter des DLR-Instituts für Flugführung. Ziel der Kooperation ist es die tägliche Praxis der Flugsicherung aus einem RTC-Center mit den Forschungsaktivitäten des DLR optimal zu vernetzen.

Zu diesem Zweck errichten die Kooperationspartner in den Forschungslaboren des DLR-Instituts für Flugführung einen gespiegelten Remote-Tower-Lotsenarbeitsplatz. Dieser Zwilling gleicht den operationellen Arbeitspositionen im echten RTC Niedersachsen und wird mit allen wichtigen Flugsicherungsdaten gespeist. Mit der gemeinsamen Forschungsplattform können die Forschenden zusammen mit Lotsinnen und Lotsen so auf Basis echter Livedaten des Flughafens Forschungs- und Entwicklungsfragen klären, um zukünftig noch weitere Flughäfen in das RTC Niedersachsen einzubinden. Aber auch neue Sensorsysteme, Trainingspläne und Arbeitsplatzdesigns sollen hier entwickelt und getestet werden.

Andreas Pöttsch, Geschäftsführer der DAS, ist überzeugt „Die Zusammenarbeit mit dem DLR wird die Weiterentwicklung des RTC-Projektes der DAS im Hinblick auf Multiple Remote Anwendungen voranbringen. Damit können in der Zukunft mehrere Flughäfen von einem Lotsen überwacht werden. Mit dieser Technologie kann Flugsicherung künftig noch effizienter durchgeführt werden.“

Das Konzept der Fernüberwachung nahm vor mehr als 20 Jahren mit Forschungsarbeiten des DLR seinen Anfang. Mittlerweile ist es an verschiedenen Flughäfen auf der Welt Realität geworden. 2015 wurde in Schweden der erste Flughafen aus der Ferne „remote“ überwacht. Die DFS Deutsche Flugsicherung folgte 2018 mit der Inbetriebnahme des DFS Remote Tower Center am internationalen Verkehrsflughafen in Leipzig, von dem aus die Flughäfen Saarbrücken, Erfurt-Weimar und bald auch Dresden betreut werden. Die Überwachung des

Flughafens Emden ab 2024 vom Flughafen Braunschweig-Wolfsburg aus gilt als weiterer Meilenstein.

Das Braunschweiger DLR-Institut für Flugführung gilt als Erfinder des Remote-Tower-Konzeptes. Es forscht seit 2002 an dieser Technologie und erprobte 2005 am Braunschweiger Forschungsflughafen erstmals mit einem Prototyp die generelle Machbarkeit der Fernüberwachung von Flughäfen. Seitdem hat das Institut umfangreiche Echtzeitsimulatoren und das nötige Knowhow in dem Bereich aufgebaut, um etwa innovative Arbeitsplatzkonzepte und Unterstützungsfunktionen zusammen mit Flughafenlotsen zu testen.

„Remote Tower’s coming home, könnte man sagen“, freut sich Prof. Kügler. „Wir sind froh, hier in Braunschweig gemeinsam mit der DAS an den nächsten Entwicklungsschritten der Fernüberwachung zu arbeiten.“

Boilerplate:

Die **DFS Aviation Services GmbH (DAS)** ist ein Tochterunternehmen der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH und beschäftigt weltweit mehr als 400 Mitarbeiter. Als zertifizierter Flugsicherungsanbieter kontrolliert die DAS den Luftverkehr an deutschen Regionalflughäfen und vertreibt weltweit flugsicherungsnahe Produkte und Dienstleistungen. Zu ihren Kunden zählen Flugsicherungsorganisationen, Flughäfen, Fluggesellschaften und Luftverkehrsbehörden in aller Welt.

Über das Tochterunternehmen Air Navigation Solutions Ltd. (ANSL) ist die DAS zudem für den Verkehr in Edinburgh und London-Gatwick verantwortlich. Weiterhin unterstützt das Tochterunternehmen DFS Aviation Services Bahrain Co WLL im Mittleren Osten in Bereichen der Flugsicherung und Flugsicherungstechnik. In Asien ist die DFS Aviation Services mit einer Repräsentanz in Peking und einer Niederlassung in Singapur vertreten. Über ihr Joint Venture mit der Frequentis AG aus Wien, die Frequentis DFS Aerosense GmbH, vertreibt die DAS außerdem Remote-Tower-Lösungen weltweit.

www.dfs-as.aero

Medienkontakt:

DFS Aviation Services GmbH
Katrin Ordemann
Heinrich-Hertz-Straße 26
63225 Langen

Telefon (06103) 3748 - 140
communication@dfs-as.aero

Jasmin Begli, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 0531 295-2108 | Mobil 0172 2753385 | jasmin.begli@dlr.de
www.DLR.de